

inform

LIEBE NACHBARN,
HIER KOMMT IHR
AKTUELLER ÜBERBLICK
RUND UM DEN CHEMIEPARK MARL

VIEL SPASS BEIM LESEN!

EIN HISTORISCHER SCHRITT

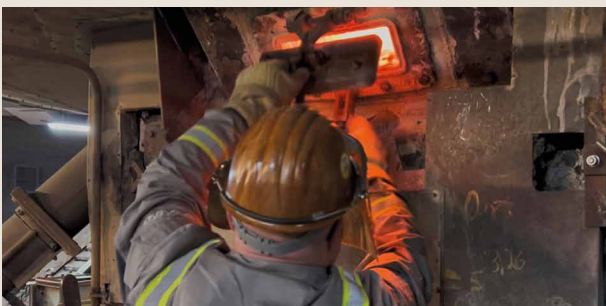
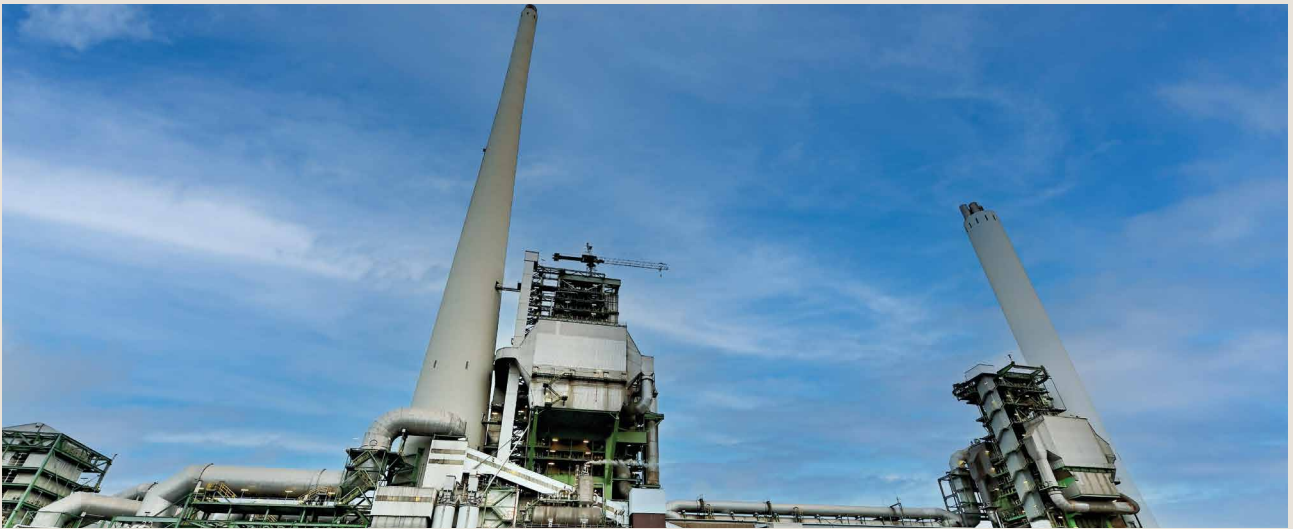
IM MÄRZ UND APRIL
2024 SCHREIBT DER
CHEMIEPARK MARL
GESCHICHTE – EINE ÄRA
ENDET UND EINE NEUE
BEGINNT.

NACH MEHR ALS 80
JAHREN ENDET DIE ZEIT
DER STEINKOHLE AM
STANDORT MARL.

HEUTE VERSORGEN
EFFIZIENTERE GAS- UND
DAMPFTURBINEN-
KRAFTWERKE DEN
CHEMIEPARK.

ES BLEIBT DER WEITHIN
SICHTBARE SCHORN-
STEIN ALS LANDMARKE
DER REGION.





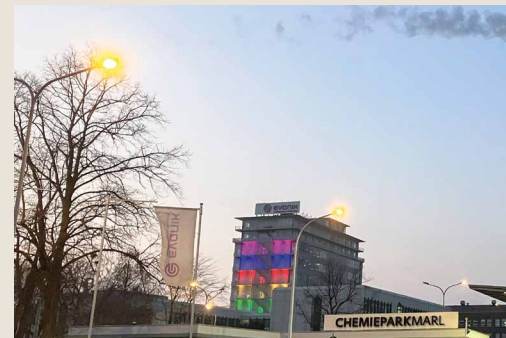
UM 3:30 UHR HIESS ES: FEUER AUS

Für 100 Menschen hat sich das Leben am Ostersonntag in den frühen Morgenstunden schlagartig geändert: Das Feuer in ihrer beruflichen Heimat ist erloschen – und damit ist eine mehr als 80 Jahre andauernde Ära der Steinkohle-Verstromung im Chemiepark Marl zu Ende gegangen.

Doch das Abfahren des letzten in Betrieb befindlichen Kohlekraftwerkes im Chemiepark Marl bedeutet natürlich nicht das Ende des Bedarfs an Strom und Dampf für die Produktionsanlagen. Dafür sorgen

seit Anfang April nun eigenständig drei Gas- und Dampfturbinenkraftwerke (GuD-Kraftwerke). Sie ersetzen nicht nur das Kohlekraftwerk, sie läuten eine neue Ära ein: Kohle geht, Gas kommt – und

damit eine ressourcenschonendere, klimafreundlichere Art Strom und Dampf zu produzieren – ein Fingerzeig für eine nachhaltige Zukunft und ein wichtiger Schritt zur Transformation der Chemie.





„Wir schauen mit Zuversicht auf eine nachhaltige Zukunft der Energieversorgung im Chemiepark Marl.“

**Carsten Kolligs,
Leiter Product Line
„Energy & Utilities“**

Mehr als 300.000 Betriebsstunden hat Block 5 des Kohlekraftwerks hinter sich. Generationen von Kraftwerksmitarbeitern haben durch den Betrieb der Kohlekraftwerke und der Bekohlung mit viel Herzblut und Einsatz die Strom- und Dampfversorgung über viele Jahrzehnte verlässlich sichergestellt. Auch während vieler schwieriger Situationen und Krisen hat das gesamte Team zusammengehalten – und zuletzt die Gasmangel-

Lage (verursacht durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine) erfolgreich überstanden.

Der Wandel von kohlebasierter Strom- und Dampferzeugung hin zu hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinenkraftwerken wird damit nun endgültig vollzogen. Die in 2022 in Betrieb gegangenen GuD-Kraftwerke ermöglichen es nun, bis zu einer Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Jahr einzusparen. Die neuen Anlagen, die in Kraft-Wärme-Kopplung betrieben werden, reduzieren durch einen Brennstoffnutzungsgrad von über 90% die CO₂-Emissionen von Evonik um ein Fünftel.

Die GuD-Kraftwerke sind brennstoffflexibel ausgelegt und lassen sich in Zukunft für den Einsatz von Wasserstoff umrüsten. Das heißt,

dass nicht nur Erdgas, Liquefied Petroleum Gas (LPG) und Restgase aus chemischen Produktionen, sondern perspektivisch auch grüner Wasserstoff zur Stromerzeugung eingesetzt werden kann.

„Danke für Ihren unermüdlichen, engagierten Einsatz. Wir teilen die Wehmut, die bei uns allen mitschwingt. Glückauf!“

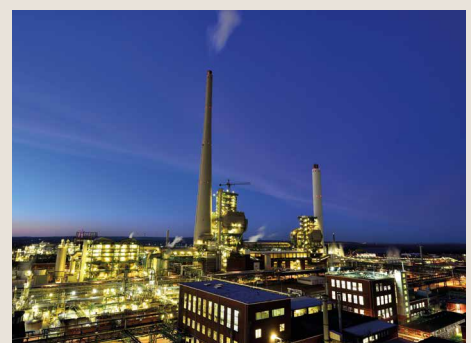
**Heiko Mennerich,
Leiter Business Line
„Energy & Utilities“**



chemiepark-marl.de

EINBLICKE INS KRAFTWERK IM VIDEO:

MEISTER MARIO BRAUER ERZÄHLT VON SEINEN 30 BEWEGTEN JAHREN IN KRAFTWERK I





112 FÜR DIE 112

VIEL LOS FÜR DIE 112 EINSATZKRÄFTE DER WERKFEUERWEHR VOR UND HINTER DEN TOREN – DAS TEAM FREUT SICH ÜBER UNTERSTÜTZUNG

Ob Übung oder Einsatz: Die Werkfeuerwehr des Chemieparks ist auch 2024 laufend unterwegs. Mit ihrer (Chemie-)Expertise und speziellem Equipment sind die Feuerwehr-Leute auch häufig außerhalb des Chemie-parks gefragt.

Eines der jüngsten Beispiele: Ein Lagerhallenbrand in Marl-Sinsen. Von der städtischen Feuerwehr angefragt, konnte die Werkfeuerwehr hier erstmals ihren „Turbo Hydro Jet“ erfolgreich bei einem Brand einsetzen (Bild links unten).

Dabei handelt es sich um eine umgenutzte Flugzeugturbine, mit der Brände effektiv bekämpft werden können. Im Chemiepark kam der Hydro Jet bisher vor allem bei kleinen Produktfreisetzungen zum Einsatz, hier konnte er das erste Mal seine volle Kraft entfalten: Die große Kühlleistung brachte in der gesamten Lagerhalle einen schnellen und durchschlagenden Erfolg. Binnen weniger Minuten konnte die Innentemperatur in dem Gebäude, das von den Einsatzkräften nicht mehr betreten werden konnte, um über 70 Grad gesenkt

und der Brand gelöscht werden. Ein weiteres Beispiel: Eine gemeinschaftliche Übung mit der städtischen Feuerwehr. Dabei besetzte die Werkfeuerwehr den sogenannten „Notfallinfopunkt“ direkt vor Tor 1 (Bild rechts unten). Bei der Übung standen auch die 10 weiteren Notfallinfopunkte im Stadtgebiet im Mittelpunkt. Die Notfallinfopunkte dienen den Bürgerinnen und Bürgern als Anlaufstelle für Hilfe-Ersuchen, wenn der Notruf 112 längerfristig ausfällt.





DU BIST HAUPTBERUFLICH FEUERWEHR-AUSGEBILDET (LGR 1.2 ODER IHK-WF)?

Dann bewirb Dich bei uns und starte durch!

Wir haben mehrere offene Stellen zur sofortigen Besetzung und freuen uns auf Deine Bewerbung, auch als Notfallsanitäter/innen, die eine abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung nach FwDV 2 (inkl. Atemschutz) besitzen.



HIER ALLE INFOS
ZUR BEWERBUNG!

AUSTAUSCH ÜBER KONTINENTE HINWEG



Eines der Ziele von Dlylal Harris (2. von links) von der „Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce“ (AHK Singapur, vergleichbar mit der deutschen Industrie- und Handelskammer (IHK)) bei ihrem dreiwöchigen Aufenthalt im Ruhrgebiet: Der Chemiepark Marl.

Bei ihrem Besuch ging es um die Vernetzung der Länder, um gleiche und verschiedene Arbeitsansätze und um die globalen Herausforderungen für die Chemischen Industrie.

Für den Chemiepark Marl mit dabei: Standortleiter Bernd Vendt (l.) sowie Sprecherausschuss-Vorsitzende und Leiterin der Standortkommunikation im Chemiepark, Alexandra Boy (hier nicht im Bild). Organisiert hatte die Rundreise die IHK Nord Westfalen. Drei IHK-Kolleginnen begleiteten Harris auf ihrer Tour, die mit dem Besuch von Wilo und Duisport unter anderem zwei weitere Großunternehmen zum Ziel hatte.

IMPRESSUM INFORM

Herausgeber

Chemiepark Marl,
Evonik Industries AG,
Alexandra Boy

Redaktion

Florian Zintl, Linda Wozniak,
Tobias Römer

Fotos Dirk Bannert, Dieter Debo,
Ralf Deinl, Evonik, Frank Preuss,
metamorworks, Privat, Stefan Wildhirt

Layout Ulrike Scholten

Anschrift der Redaktion

Paul-Baumann-Straße 1,
45772 Marl

Telefon (0 23 65) 49-19783

E-Mail

redaktion-marl@evonik.com

Internet und Social Media

www.chemiepark-marl.de
www.instagram.com/chemieparkmarl

ÜBER DEN CHEMIEPARK MARL

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind 18 weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.



▲ Ebenerdig und zielführend: Der neue barrierefreie Weg zu einem der Verwaltungsgebäude im Chemiepark Marl

WEG OHNE HINDERNISSE

Der Eingang zum Verwaltungsgebäude 1047 im Chemiepark nahe Tor 1 ist für Thorsten Hohenstein aus der Bauabteilung nun ohne Hindernisse zu erreichen. Seit einem privaten Unfall ist Hohenstein auf einen Roll-

stuhl angewiesen. Die neue, weniger steile Auffahrt inklusive elektrischer Türdrücker ist nicht nur für Rollstuhlfahrer, sondern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort ein großer Fortschritt.

Möglich gemacht hat diesen Umbau die Schwerbehindertenvertretung (SBV) des Gemeinschaftsbetriebs Marl – in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Auf diesem Wege konnten im Februar die nötigen Fördergelder beantragt und die neue Auffahrt zum Eingang von Gebäude 1047 barrierefrei gestaltet werden - mit Unterstützung des Gebäudebetreibers Industrial Real Estate Management.

„Bei einer Förderung benötigt man immer ein wenig Geduld bis zur Zusage – doch das Ergebnis entschädigt für die Wartezeit. Es ist ein schönes Gefühl, dass ich jetzt ‚ohne fremde Hilfe‘ zur Arbeit kommen und gehen kann“, erklärt Hohenstein. „An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen lieben Menschen bedanken, die bei dem Projekt tatkräftig zum Endergebnis beigetragen haben.“

FAST 4.000 FÜR 9 MILLIONEN



Es sind Geschichten voller Zahlen, vor allem aber sind es Geschichten voller Ideen.

3.820 Vorschläge zur Verbesserung von Arbeit, Anlagen oder Prozessen haben Evonik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an den Standorten in Deutschland eingereicht – auch im Chemiepark Marl. Dank der umgesetzten Ideen konnte Evonik 8,7 Millionen Euro einsparen. Mehr als 1,6 Millionen Euro haben die kreativen Köpfe dafür als Prämie erhalten. Nach einem guten 2022 bedeutet dies für 2023 eine erneute Steigerung – und damit einen großen Erfolg.



▲ Brücke, Bachlauf, Fahrradweg: Im Sommer soll das Bauprojekt abgeschlossen sein.

BESTENS BEBAUTER BRÜCKENDAMM

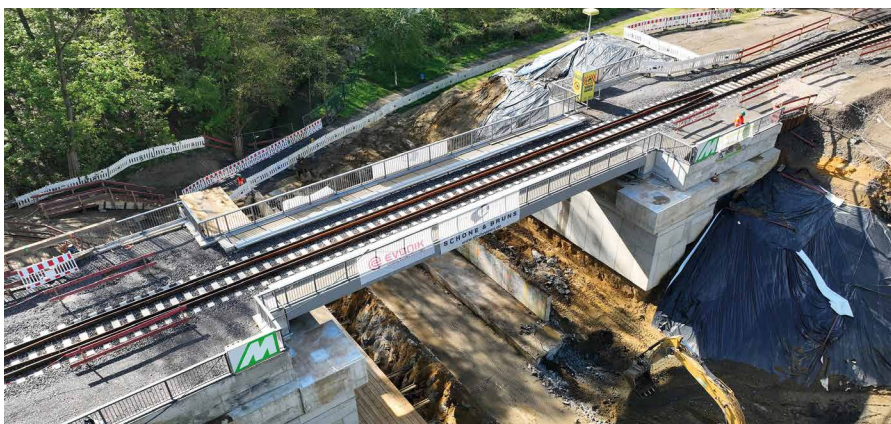
Eine Win-win-Situation: Weil die neue Eisenbahnbrücke in Marl-Hüls nun steht, dürfen sich Chemiepark Marl und die Anwohner ab Sommer über eine sichere Bahnzufahrt auf der einen und eine landschaftlich schöne Fahrradrouten auf der anderen Seite freuen.

Die letzten Bauarbeiten sind in vollem Gange: Die bisherige Eisenbahnbrücke auf der für den Chemiepark

wichtigen Auguste-Victoria-Gleisstrecke war in die Jahre gekommen und eine neue Brücke unverzichtbar. Rund 16 Monate lang rollten am Vater-Unser-Weg dafür die Bagger von A nach B.

Jetzt erstrahlt das Areal rund um und unter der Brücke in neuem Licht: Die früher dunkle Tunnelröhre ist einem lichten Brückenbauwerk gewichen und inzwischen vollständig abgetragen worden.

Der Silvertbach, der zeitweise komplett überdeckt war, verläuft nun in einem erneuerten, natürlichen Bett. Die Umgebung wurde begrünt und wie berichtet, begleitet der Naturschutzbund Marl (NABU) die Bauarbeiten und stand Evonik unter anderem beim Einbau eines Fledermausquartiers in den neuen Brückenkörper beratend zur Seite. Die letzten Bauarbeiten sind voraussichtlich in einigen Wochen abgeschlossen.



▲ 22 Meter lang, 7 Meter breit und 120 Tonnen schwer – die neue Eisenbahnbrücke am Silvertbach

BEIM TAG DER OFFENEN TÜR AM 22. JUNI

AUSBILDUNG HAUTNAH ERLEBEN

Am 22. Juni 2024 öffnet die Ausbildung von Evonik im Chemiepark ihre Türen.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Menschen, für die Berufsorientierung aktuell von besonderem Interesse ist. Schülerinnen und Schüler jeder Schulform sind mit und ohne ihre Eltern herzlich willkommen. Neben Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen können die Besucher Ausbildung live vor Ort erleben, Informationen zu Berufsfeldern und Praktika sowie Tipps für die Bewerbung im Chemiepark erhalten.

DIE TÜREN SIND IN DER ZEIT VON 10 BIS 14 UHR GEÖFFNET!

Zugang zur Veranstaltung ist ohne Werksausweis über **TOR 3** des Chemieparks möglich. Weitere Informationen unter www.ausbildung.evonik.de



109 AUSZUBILDENDE IM CHEMIEPARK FREUEN SICH ÜBER BESTANDENE WINTERPRÜFUNG



Rückblick: Für diese 109 Azubis geht es seit vergangenem Winter mit einer neuen Aufgabe weiter, denn nach der Ausbildung ist vor dem (ersten) Job! Im Einzelnen teilen sich die jungen Menschen (m/w/d) im Chemiepark Marl auf

die folgenden Berufe auf: 69 Chemikanten, 5 Chemielaboranten, 11 Anlagenmechaniker, 13 Elektriker für Automatisierungstechnik, 2 Kauffrauen für Büromanagement, 8 Industriekaufleute und ein Kaufmann für Spedition- und Logistik-

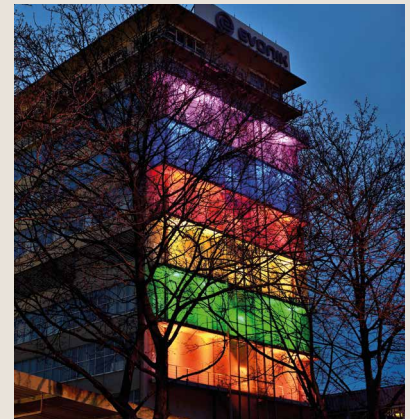
dienstleistungen. Besonders beeindruckt hat die Leistung von Celine Schwertfechter, die ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement mit der Gesamtnote „sehr gut“ abschließen konnte.

BUNT GEGEN RASSISMUS

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) wurden auch in diesem Jahr von Aktionen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) begleitet.

So wurde beispielsweise das Hochhaus im Chemiepark Marl wieder bunt beleuchtet (rechts), um getreu des diesjährigen Mottos #buntvergisstnie ein klares Zeichen für Toleranz und Vielfalt zu setzen.

„Wir machen die Aktionen jetzt seit 2015 und haben uns fast in jedem Jahr etwas Neues überlegt, um auf dieses Thema hinzuweisen“, so Laura Korte, stellvertretende JAV-Vorsitzende.



IM VIDEO:
JAV-VORSITZENDER MERT SIMSIR ERKLÄRT, WARUM DIE IWGR SO WICHTIG SIND UND WELCHE AKTIONEN IM CHEMIEPARK MARL 2024 UMGESETZT WURDEN



PRAKTIKUM IN DEN SOMMERFERIEN

Noch keine Idee für die Zeit nach der Schule? Dann könnte ein Praktikum in den Sommerferien weiterhelfen – mit authentischen Einblicken in den potenziellen Job von morgen. Von IT über Logistik bis Technik ist alles dabei.

Für Bewerbungen gerne QR-Code scannen oder direkt per E-Mail an ausbildungsmarketing@evonik.com.



AUSZUBILDENDE ZUM ELEKTRONIKER FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK GESUCHT

EAT! Das ist keine englische Aufforderung etwas zu essen, sondern ein Ausbildungsangebot zum „Elektroniker für Automatisierungstechnik“ (kurz EAT) – jetzt noch für Herbst 2024 bewerben!

Warum EAT? Automatisierung ist mit Blick auf KI und co. nicht erst seit gestern allgegenwärtig. Auch



in kleinen und großen Produktionsanlagen der Chemieindustrie wird der EAT dringend gebraucht. Der Beruf bietet eine langfristige Perspektive und ein großes Spektrum an Einsatzfeldern nach der Ausbildung.

Wer sich für den EAT interessiert, sollte sich mit einem guten Schulabschluss (mittlere Reife/Fachoberschulreife) bewerben.



SCAN
MICH

Wie und wo ihr euch bewerben könnt, alle Infos, Videos, Berufe-Podcasts und alles Wissenswerte rund um Praktika und Ausbildung bei Evonik und im Chemiepark Marl gibt es auf der Schüler-Karriere-Seite über den QR-Code bzw. auf www.ausbildung.evonik.de

EVONIK ERWEITERT ANLAGE

Die Business Line Coating & Adhesive Resins von Evonik erweitert die bestehende Anlage für die Herstellung von POLYVEST HT und investiert dafür einen zweistelligen Millionen-Betrag

Was ist POLYVEST HT?

Ein flüssiges Polybutadien für die Kleb- und Dichtstoffindustrie, das etwa in Isolierglasdichtungen genutzt wird. Das Produkt POLYVEST HT-A ist für die Luft- und Raumfahrt bestimmt.

Wie wird das Produkt hergestellt?

Durch radikalische Polymerisation – eine Kettenreaktion, die Monomere zu Polymeren verknüpft. Für die Produktion wird Wasserstoffperoxid und Butadien benötigt. Wasser-

stoffperoxid bezieht Coating & Adhesive Resins von Active Oxygens. Butadien stellt Evonik selbst her, direkt vor Ort in Marl. Die Rohstoffversorgung hat Evonik also selbst in der Hand.

Warum lohnt sich die Investition?

Coating & Adhesive Resins festigt mit der Erweiterung der POLYVEST-HT-Kapazitäten die eigene Kostenführerschaft in einem wettbewerbsintensiven und wachsenden Umfeld.



AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN

Die Geschichte der Vorgängergesellschaften von Evonik in der Zeit des Nationalsozialismus

Ein Vortrag, rund 60 Interessierte und viel Geschichte: Aus der Beteiligung seiner Vorgängergesellschaften an Verbrechen des NS-Regimes erwächst Evonik eine besondere gesellschaftliche Verantwortung.

Dr. Andrea Hohmeyer, Leiterin des Evonik-Konzernarchivs, hat im April mit einem längeren Vortrag im Informationszentrum am Lipper Weg über und von dieser Verantwortung berichtet – und gezeigt, wie wichtig es ist, sich immer wieder mit der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Denn vor allem die Geschichte des Chemie-parks Marl seit seiner Gründung 1938 bis zum Kriegsende 1945 birgt zahlreiche historische Aspekte. So waren am Standort Marl Tausende Zwangsarbeiterin-



▲ Eine lange Historie: So sah „Tor 1“ des Chemie-parks 1941 aus.

nen und Zwangsarbeiter vor allem mit dem Auf- und Ausbau des Werkes beschäftigt. Da die Chemischen Werke Hüls ihre Arbeitskraft ohne große Rücksichtnahme ausbeutete, waren ihre Lebensumstände sehr schlecht. Hohmeyer berichtete auch über die Verbindungen des Marler

Werkes zur Buna-Fabrik in Auschwitz-Monowitz. Im Anschluss an den Vortrag diskutierten sie und Ralf Peters, Mitarbeiter des Konzernarchivs in Marl, angeregt die zahlreichen Fragen des Auditoriums. Der Sprecherausschuss hatte zur Veranstaltung eingeladen.



JUGEND FORSCH(T) AUCH 2024 IM CHEMIEPARK

74 sehr junge Menschen, 38 Projekte und jede Menge Lust am Forschen: Der 10. Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“, jeweils vom Chemiepark-Partnerunternehmen Vestolit ausgerichtet, hat kreative Ideen und glückliche Sieger hervorgebracht.

Dieses Jahr lautete das Motto „Mach' dir einen Kopf“. Die meisten Projekte wurden in den Bereichen Biologie (9) und Technik (9) eingereicht, danach folgten die Fachbereiche Chemie (7), Arbeitswelt (6) und Physik (3), Geo- und Raumwissen-

schaften (2) sowie Mathematik und Informatik (2). „Ich war beeindruckt von den vielen kreativen Ideen, mit denen die jungen Menschen versuchen, Antworten auf unsere gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden.“

Mit großem Engagement werden durch kreative Lösungen bereits heute die Weichen für die Wissenschaft und Technik von morgen gestellt“, so der Patenbeauftragte der Vestolit, Dr. Stefan Schünemann. „Herzlichen Glückwunsch!“

GESCHÄFTSFÜHRER-WECHSEL BEI VESTOLIT



Dr. Michael Beziel



Dr. Gerd Wollermann

Seit dem 1. Januar 2024 ist Dr. Gerd Wollermann neuer Geschäftsführer der Vestolit GmbH Marl. Dr. Wollermann übernimmt damit die Funktion von Dr. Michael Beziel, der als einer von drei Geschäftsführern tätig war und im Juni in den Ruhestand gehen wird. Dr. Oliver Kretschmann, Head of Business Unit Specialty Resins bei Orbia Polymer Solutions (Vestolit) und Nick Ballas, Executive Vice President & President, Orbia Polymer Solutions (Vestolit), werden neben Wollermann weiterhin als Geschäftsführer tätig sein.

ÜBER ORBIA POLYMER SOLUTIONS (VESTOLIT) – PARTNERUNTERNEHMEN IM CHEMIEPARK

Orbia Polymer Solutions (Vestolit) ist ein führender Anbieter von Polyvinylchlorid (PVC)-Spezialitäten und betreibt in Marl die größte vollintegrierte PVC-Produktionsanlage in Europa.

Mit über 70 Jahren Erfahrung und einem starken Fokus auf effiziente Produktion und Nachhaltigkeit werden die langlebigen und leistungsstarken Produkte von Orbia Vestolit von großen Industrieunternehmen weltweit geschätzt. Sie werden in alltäglichen Anwendungen in verschiedenen Bereichen wie Auto, Bau und Infrastruktur, Haushaltsmaterialien und medizinischer Versorgung eingesetzt. Orbia Vestolit ist auch bekannt als führender Rohstoff-Lieferant für die Herstellung von Fensterrahmen und bietet Pasten-PVC für Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Planenstoffe und Unterbodenschutz an.



UNSER WICHTIGSTES ELEMENT: **DEMOKRATIE**

**DEMOKRATIE STÄRKEN:
AM 9. JUNI IST EUROPAAWAHL!**

Die Europäische Union hat Frieden, Stabilität und wirtschaftlichen Aufschwung ermöglicht. Noch nie ging es Europa so gut wie in demokratischen Zeiten. Nie war unsere Wirtschaft stärker und wettbewerbsfähiger. Doch die extreme Rechte bedroht diese Errungenschaften. Deshalb müssen wir gemeinsam unsere demokratischen Werte verteidigen.

#StimmeFuerDemokratie